



Stadt Sonthofen  
Fachbereich Verkehr

Unser Zeichen: BY---  
Sachbearbeitung durch: Schmidt, PHK  
Telefon: 08321/6635-35  
Telefax: 08321/6635-80

Datum: 19.11.2020

## Stellungnahme zur Verkehrssituation im Bereich Imberg (Ausbau Straße vor Kapelle)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Örtlichkeit wurde im Rahmen eines Ortstermins von mir besichtigt.

Unter anderem aufgrund eines geplanten Parkplatzes beidseitig unterhalb der Kapelle und der geplanten Straßensanierung in diesem Bereich wurde über die Einbindung eines Gehwegs nachgedacht. Der Weg für die Fußgänger verläuft derzeit noch auf der Straße. Diese können im Bereich einer unübersichtlichen Kurve als einzigen Weg ins „obere Dorf“ nur die Fahrbahn und einen Trampelpfad benutzen.

Um den Fußgängerverkehr sicher leiten zu können, ist die Einrichtung eines Gehwegs unerlässlich. Derzeit führt ein Trampelpfad von der Kapelle über die dortige Wiese bis zur Schnittstelle des nächsten Grundstücks mit der Straße. Hier müssen die Fußgänger auf die Straße ausweichen. Die Straße ist außerdem in diesem Bereich durch eine Kuppe von oben und die Kurve von unten nur schlecht einsehbar.

Beim Bau eines Gehwegs wären nach Meinung des Sachbearbeiters folgende Punkte zu beachten. Im „oberen Dorf“ befindet sich vor der Kurve bei der Kapelle eine Kuppe. Der geplante Gehweg müsste aufgrund der Erkennbarkeit bereits im Bereich dieser Kuppe beginnen und baulich, z.B. durch leichte Erhöhung, so ausgestaltet werden, dass er sofort als Gehweg zu erkennen ist. Dies verhindert zudem das Beparken des Wegs in diesem Bereich. Die Breite des Gehwegs richtet sich nach den Möglichkeiten in Bezug auf die dann zur Verfügung stehende Straßenbreite.

Am Übergang zum Bereich der Wiese (jetzige Gefahrenstelle) wäre der Gehweg in der für diese Stelle bestmöglichen Breite anzulegen. Im Bereich der Wiese ist eine folgende Weiterführung des Gehwegs in dieser direkt neben der Fahrbahn anzustreben. Der jetzige Trampelpfad verläuft direkt über die Wiese und ist nicht gesichert. Auch kann er bei winterlichen Verhältnissen nicht genutzt werden.

Der unterhalb der Kapelle beidseitig geplante Parkplatz würde eine Beparkung der Zufahrtsstraße verhindern und befindet sich zudem in kurzer Entfernung zum geplanten Ausflugsziel bzw. -startpunkt im Ortsbereich, welches wiederum diesen Bereich entlasten würde.

# ***Polizeiinspektion Sonthofen***

Bei einer Verlegung des Beginns des Tobelwegs von der unübersehbaren Kurve weg zum Bereich des Parkplatzes würde auch hier eine Gefahrenstelle am Ende des Weges entschärft, an der die Fußgänger zurzeit die Straße benutzen müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Schmidt  
Polizeihauptkommissar